

HAUSHALTSSATZUNG

der Gemeinde Niedernhausen für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), hat die Gemeindevertretung am folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	31.052.349,-- EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	30.895.400,-- EUR
mit einem Saldo von	156.949,-- EUR

im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0,-- EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0,-- EUR
mit einem Saldo von	0,-- EUR

mit einem Überschuss von	156.949,-- EUR
--------------------------	----------------

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.613.649,-- EUR
---	------------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.213.400,-- EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	4.757.100,-- EUR
mit einem Saldo von	./. 543.700,-- EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	111.700,-- EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	1.181.600,-- EUR
mit einem Saldo von	./. 1.069.900,-- EUR

mit einem Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres von	49,-- EUR
--	-----------

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung 2022

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2022 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 111.700,-- EUR festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen 2022

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2022 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 850.000,-- EUR festgesetzt.

§ 4 Liquiditätskredite 2022

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 3.000.000,-- EUR festgesetzt.

§ 5 Steuersätze 2022

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

(1) Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | 560 v.H. |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 560 v.H. |

- | | |
|-----------------------|----------|
| (2) Gewerbesteuer auf | 410 v.H. |
|-----------------------|----------|

§ 6 Stellenplan 2022

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

§ 7 Budgetierung / Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

- (1) Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils Budgets entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO. Auf die nachfolgende „Übersicht über die Budgets und Produkte nach § 4 Absatz 7 GemHVO“ wird verwiesen.
- (2) Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos (Zuschussbudget) sicherzustellen. Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden. § 20 Absatz 1 GemHVO gilt entsprechend.
Ist die Einhaltung des Budgetrahmens ausnahmsweise nicht möglich, sind Deckungsvorschläge in Abstimmung mit der für die Gesamtsteuerung des Haushalts verantwortlichen Organisationseinheit zu erarbeiten und die Gründe hierfür schriftlich anzugeben.
- (3) Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.
Hierbei gelten, bezogen auf die Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen des jeweiligen Budgets, folgende über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen als unerheblich und liegen in der Zuständigkeit des Gemeindevorstands:
 - a) im Ergebnishaushalt Beträge bis zu 10.000,-- EUR, und bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10 % der zahlungswirksamen Aufwendungen je Budget, höchstens jedoch bis zu 50.000,-- EUR je Budget;
 - b) im Finanzhaushalt (Investitionsauszahlungen) Beträge bis zu 50.000,-- EUR je Budget.

Darüber hinausgehende Beträge bedürfen der Zustimmung durch die Gemeindevertretung.

- (4) Für die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen nach § 102 HGO gelten Beträge bis zu 50.000,-- EUR als unerheblich.
- (5) Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets im Ergebnishaushalt werden zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets für einseitig deckungsfähig erklärt (§ 20 Absatz 5 GemHVO).
- (6) Der Gemeindevorstand berichtet halbjährlich, spätestens jedoch drei Monate nach der Genehmigung der Haushaltssatzung durch den Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, über die Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Budgets und der Aufgabenentwicklung mit einer Vorschauberechnung der Ertrags- und Aufwandsentwicklung zum Jahresende (Prognose). Die einzelnen Budgetberichte sind in einer Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung, ebenfalls mit Vorschauberechnung (Prognose) zum Jahresende zusammenzufassen.
Die Budget-Verantwortlichen haben die zeitnahe Vorlage der Budgetberichte (spätestens bis vier Wochen nach Berichtsstichtag) sicherzustellen.

Niedernhausen,

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Niedernhausen

Reimann
Bürgermeister